

„Prawda“ zur Lage in CSSR

Leben normalisiert sich schrittweise weiter

Moskau (TT/ADN). „Während das werktätige Volk der Tschechoslowakei den Widerstand der inneren und äußeren Reaktion überwindet, ist es gleichzeitig bestrebt, die verlorengegangene Zeit wieder einzuholen.“ Das stellen gestern die Prager Sonderkorrespondenten der „Prawda“ in Berichten zur Lage in der CSSR fest. Bergleute bauen wieder Kohle ab, Stahl wird geschmolzen, Maschinen werden montiert. Tag und Nacht fahren wieder planmäßig Züge, berichten sie.

Wie der Generaldirektor des Kohlereviere von Ostrava-Karvina, Jaromir Matuschek, den Korrespondenten mitteilte, sind alle Bergleute wieder zur Schicht erschienen. Das Kohlerevier schaffte 97 Prozent der geplanten Förderung. Die Montagebänder der Skoda-Werke von Mlada Boleslav laufen auf vollen Touren. Um die rechtzeitige Einbringung der Ernte zu sichern, wurden in den letzten Tagen 10 000 Einwohner Prags als Erntehelfer eingesetzt.

Trotz der schrittweisen Normalisierung des Lebens komme es jedoch — so unterstreichen die „Prawda“-Korrespondenten — noch immer zu besorgniserregenden Zwischenfällen. So wurden am Sonnabend in Bratislava aus einem fahrenden Auto sieben Schüsse auf eine Gruppe sowjetischer Soldaten abgegeben.

Die „Prawda“-Korrespondenten heben aber auch hervor, es seien trotz der Drohungen reaktionärer Kräfte „ständig mehr und mehr Menschen, die sich offen und mutig mit unseren Soldaten und Offizieren treffen . . . Sie beginnen zu verstehen, daß nicht Okkupanten tschechoslowakischen Boden betreten haben, sondern Freunde, die, ohne etwas zu nehmen oder zu fordern, sofort abziehen werden, sobald sich die Lage im Lande normalisiert hat und die Gefahr für den Sozialismus beseitigt ist.“

Presseamt eingerichtet

Prag (TT / ADN). Die CSSR-Regierung hat beschlossen, ein „Amt für Presse und Information“ einzurichten. Ferner sei beschlossen worden,

daß sich die Regierung in den nächsten Tagen mit einem Programm an die Nationalversammlung wenden soll. Der Präsident der CSSR, Ludvik Svoboda, hat Jan Pelná als neuen Innenminister vereidigt.

Wieder Reiseverkehr DDR—CSSR

Berlin (TT / ADN). Seit Sonnabend ist der internationale Reiseverkehr über die zugelassenen Grenzübergangsstellen der DDR zur CSSR wieder möglich. Wie ADN erfährt, hat auch die Deutsche Reichsbahn den Verkehr wieder aufgenommen. Alle bisher an DDR-Bürger für den privaten Reiseverkehr ausgegebenen Dokumente bedürfen der Erneuerung.